

TERMINE HEUTE

LÜBECK
MARKT Buntekuh, Korvettenstraße: 14.00-17.00 Wochenmarkt
Hanseplatz: 8.00-13.00 Wochenmarkt
Kirchplatz Kücnitz: 8.00-13.00 Wochenmarkt
Moising, Andersenring: 8.00-13.00 Wochenmarkt
TREFFPUNKT Begegnungsstätte Wilhelmine Possehl, Mönkhof Weg 60: 10.30-11.30 Seniorengymnastik, 13.30-15.00 Geselliges Tanzen, 16.00-17.30 Sei-Do private Karate Schule
FÜHRUNG Welcome-Center/Tourist-Information, Holstentorplatz 1, Tel. 04 51/889 97 00: 10.30, 11.00, 14.00 Öffentliche Stadtführung, Teilnahme zehn Euro inklusive Kurzführung durch das Rathaus
GOTTESDIENST Dom, Mühlendamm 2: 20.00 Meditationsgottesdienst mit Pastor Martin Klatt

TERMINE MORGEN

LÜBECK
KONZERT St. Jakobi, Koberg: 17.00 Orgelversper, Werke von Buxtehude, Bach und Karg-Elert
FREIZEIT Hauptbahnhof: 8.00 Wanderung mit dem Wanderverein, etwa 25 Kilometer, Mölln - Seenkette - Pinnautal, Zug 8.09 Uhr nach Mölln, Anmeldung bitte am Vorabend Telefon 04 51/47 54 98, 9.10 Wanderung mit dem Wanderverein, etwa 14 Kilometer, Eutin - Gamal - Zarnekau, Zug 9.28 Uhr nach Eutin, Telefon 04 51/79 58 17
Hauptbahnhof Lübeck/Ausgang Steinrader Weg: 8.45 Tageswanderung, Verein Natur und Heimat, etwa 18 Kilometer, Hellbachtal, Zug 9.09 Uhr, Telefon 04 51/49 57 41
FÜHRUNG St. Marien: 15.15 Führungen in die Türme und über die Gewölbe, Dauer etwa 2,5 Stunden
GOTTESDIENST Dom, Mühlendamm 2: 18.00 Abendgottesdienst mit Pastor Martin Klatt
St. Jakobi, Koberg: 14.30 Andacht zum Beginn des Kleinen Jakobs mit Pastorin Kathrin Jedeck, Pilgerweg etwa zwei Stunden um die Altstadtinsel
Sonnenhaus Krummesse, Lübecker Straße 12: 10.00-11.30 Kinderkirche

HIER GIBT'S HILFE

NOTRUF
Polizei: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst: 112
NOTDIENSTE
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst: Zentralklinikum des UKSH, Ratzeburger Allee 160, Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 23 Uhr, Mittwoch und Freitag von 15 bis 23 Uhr, Sonnabend, Sonntag und an Feiertagen von 8 bis 23 Uhr
Kinderärztlicher Notdienst: Kinderklinik des UKSH, Telefon 116117, Mittwoch und Freitag von 16 bis 19 Uhr, Sonnabend, Sonntag und an Feiertagen von 10 bis 13 Uhr und von 16 bis 19 Uhr
APOTHEKEN-NOTDIENST
Phönix-Apotheke: Breite Straße 11, Telefon 04 51/746 97
Klindwort-Apotheke im Luv: Dänischburger Landstraße 79-81, Telefon 04 51/292 50 90
Cleverbrück-Apotheke: Hauptstraße 60, Bad Schwartau, Telefon 04 51/219 99
Claudius Apotheke: Barnitzer Straße 1-7, Reinfeld, Telefon 045 33/788 98 00
FRAUENNOTRUF
Beratung für vergewaltigte und sexuell belästigte Frauen und Mädchen: Telefon 704640, Telefonische Beratung Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 9 bis 13 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr

Bürgerschaft gegen Ferienwohnungen

Mehrheit von SPD, Grünen und Co. beschließt Verbot in Gängen und Höfen

Von Josephine von Zastrow

Lübeck. Jetzt ist es entschieden: Die Touristen-Unterkünfte in den lübschen Gängen und Höfen werden verboten - ab 1. Februar 2019. Illegal sind alle Ferienwohnungen, die keine Genehmigung von der Hansestadt haben - und das sind so gut wie alle. Dafür haben gestimmt: SPD, Grüne, Unabhängige, Linke, GAL und Freie Wähler. Dagegen votierten CDU, FDP und AfD. Enthalt hat sich die BfL.

Zudem wird die Stadt eine Milieuschutz-Satzung für den Rest der Altstadtinsel aufstellen - bis zum Herbst 2019. Darin sollen auch in weiteren Wohnquartieren Ferienwohnungen verboten und in anderen Quartieren genehmigt werden. Bis die Satzung vorliegt, werden keine Touristen-Unterkünfte genehmigt. Zugleich soll eine Milieuschutz-Satzung für andere Stadtteile wie St. Lorenz geprüft werden. Und vor allem: Alle Ferienwohnungen müssen bei der Stadt registriert werden. Für das Thema Milieuschutz bekommt die Stadt neue Mitarbeiter. In der Altstadt gibt es 294 illegale Ferienwohnungen, davon 78 in Gängen. Das hat die Bauverwaltung den Politikern bei einem internen Treffen in der vergangenen Woche verraten.

Es gibt zwei Fronten in der Bürgerschaft. SPD, Grüne, Linke und Co. wollen Ferienwohnungen verbieten und das Thema regeln. Ihr Argument: Die Touristen-Unterkünfte sind illegal, und es werden immer mehr. Außerdem fehlen in Lübeck Wohnungen. CDU mit FDP und AfD wollen die Touristen-Unterkünfte behalten und alles lassen, wie es ist. Ihr Argument: Das sind zu viele Regeln, und die Wohnungsnot in Lübeck werde nicht durch ein Verbot von Ferienwohnungen bekämpft. Entsprechend hitzig ist die Debatte.

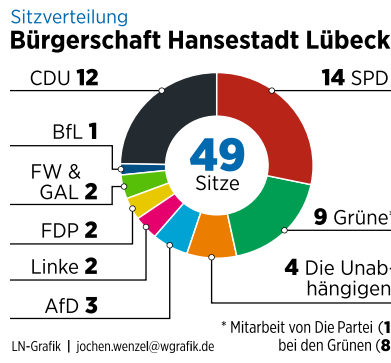
„Was am Anfang ganz nett war, hat sich zur Plage entwickelt“, ärgert sich Katjana Zunft (Linke) über den Wildwuchs von Touristen-Unterkünften auf der Altstadtinsel. „Man muss etwas tun, um diesen Trend zu beenden“, stimmt Thorsten Fürter (Grüne) zu. Er wehrt sich gegen die Haltung der CDU, die



Blick in den altehrwürdigen Bürgerschaftssaal: Dort wird hitzig über das Verbot von Ferienwohnungen in der Altstadt debattiert.

FOTOS: LUTZ ROESSLER

nichts unternehmen will. Bewohner würde die Wohnung gekündigt, um daraus Ferienwohnungen zu machen. „Den Trend einfach so laufen zu lassen, geht nicht“, macht Fürter klar. Irgendwann würden immer weniger Menschen in der Altstadt wohnen und dafür immer mehr Touristen. „Das bisherige Konzept besagt: Jeder kann machen, was er will“, stellt Ulrich Pluschkell (SPD) fest. Denn: „Die Ferienwohnungen sind illegal“, ergänzt Arne-Matz Ramcke (Grüne), „das kann der CDU als rechtsstaatlicher Partei doch nicht egal sein.“ Etwas staats-tragender erklärt Fraktionschef Detlev Stolzenberg (Unabhängige): „Es gibt Unrechtszustände in Lübeck - eine Bananenrepublik.“ Anders sehen es CDU und Co. „Wir werden keine Hexenjagd auf Ferienwohnungen machen“, stellt CDU-Fraktionschef Oliver Prieur klar. „Das ist eine Klientel-



Satzung“, sagt Burkhard Eymmer (CDU). Eine „rücksichtslose Politik für die rot-grüne Wählerschaft auf der Altstadtinsel“, so der CDU-Mann. Denn die Innenstadt wählt seit Jahren Grüne und SPD. Und Christopher Lötsch (CDU) schiebt hinterher: „Welches Milieu wollen Sie eigentlich schützen?“ Für Eymmer (CDU) ist völlig klar: „Wir öffnen die Büchse der Pandora.“ Wenn Be-

wohner und Touristen nicht miteinander klar kommen, sei das eher ein Nachbarschaftsstreit. Die Bürgerschaft hätte viel zu tun, wenn sie Unstimmigkeiten zwischen Nachbarn regeln wolle. „Es ist völlig überzogen so ein Regelwerk aufzustellen“, kritisiert auch Thomas Rathcke (FDP). In Richtung der Grünen meint er: „Sie wollen den Leuten vorschreiben, was sie mit ihrem Eigentum tun sollen.“ Außerdem ziehe das Argument der Wohnungsnot nicht, so Eymmer. Er rechnet vor: „Von 8000 Haushalten auf der Altstadtinsel sind 300 Ferienwohnungen - das sind vier Prozent.“ Und dann wird es noch einmal sehr direkt. „Wer ist eigentlich Vermieter von Ferienwohnungen“, will Zunft (Linke) von den Politikern wissen. Der sei möglicherweise befangen bei der Abstimmung. Da kontert Lötsch (CDU): „Und wer wohnt auf der Altstadtinsel?“



Welches Milieu wollen Sie schützen? Christopher Lötsch CDU-Fraktion

Parken am Uni-Campus: Politik scheut großen Wurf

UKSH-Mitarbeiter stellen kleine Straßen zu - Bürgerschaftsmehrheit gegen Anwohnerparkrechte

Von Kai Dordowsky

Lübeck. Die Hochschulen und das Uniklinikum bewirtschaften ihre Stellplätze. Besucher und Mitarbeiter müssen Parkgebühren zahlen. Bei Mitarbeitern sind es 35 Euro pro Monat, wenn sie das Parkhaus benutzen. Die Folge bekommen die Anwohner in den umliegenden Straßen und Siedlungen zu spüren. Zahlreiche Autofahrer suchen einen kostenlosen Stellplatz, parken alles zu. Seit Monaten bringt das die Anwohner auf die Barrikaden.

Politiker von CDU, Unabhängigen und AfD wollen, dass die Stadt endlich Abhilfe schafft. Die CDU beantragt in der Bürgerschaft mehrere Sofortmaßnahmen. In der Siedlung Strecknitz und in der Straße Stadtweide sollen Parkflächen ebenso gekennzeichnet werden wie Flächen, auf denen keine Autos stehen dürfen. Das ist das Modell Falkenwiese. CDU, Unabhängige und AfD aber wollen mehr. Werktags von 8 bis 18 Uhr sollen nur Anwohner in den Straßen parken dürfen.



Jeden Zentimeter ausnutzen: Wer in der Maria-Goeppert-Straße einen Parkplatz finden will, braucht Geduld. FOTO: SASKIA BÜCKER

Besucher dürfen ihre Autos mit Parkscheibe maximal zwei Stunden dort abstellen. „Wir haben seit 2017 mehrmals mit den Anwohnern gesprochen“, sagt CDU-Politiker Bernhard Simon, „der Wunsch nach einem Anwohnerparkrecht ist un-

streitig.“ Sein Fraktionskollege Christopher Lötsch fordert, dass endlich Maßnahmen ergriffen werden. Lötsch: „Wollen wir weitere zwei Jahre diskutieren, ohne Probleme zu lösen?“ Das würde Politikverdrossenheit nähren. Auch Detlev

In den Quartieren wohnen auch Rentner, die keine Gebühren zahlen wollen.

Bruno Böhm Seniorenbeirat

Stolzenberg (Unabhängige) drängt auf eine zügige Lösung: „Wir müssen jetzt aktiv werden.“

Gegen die Einrichtung von Anwohnerparkplätzen erheben sich aber erhebliche Bedenken. „Wollen die Anwohner das wirklich?“, fragt SPD-Politiker Ulrich Pluschkell, „bei Anwohnerparkrechten werden Gebühren fällig.“ Bruno Böhm vom Vorstand des Seniorenbeirates lehnt Parkgebühren für Anwohner ab. Böhm: „In den Quartieren woh-

nen auch Rentner, die keine zusätzlichen Gebühren zahlen wollen.“ Parkausweise würden keine Lösung, sondern neue Probleme schaffen, erklärt Ragnar Lüttke (Linke). Lüttke kritisiert, dass das UKSH mit seinem Parkhaus Reibach mache und der Stadt die Parkprobleme beschere. Die Lösung sei ein deutlich verbesserter Nahverkehr.

SPD, Freie Wähler, Linke, GAL, FDP und BfL sprechen sich gegen Anwohnerparkrechte. Das Grüne enthalten sich. Damit ist diese Sofortmaßnahme erst einmal vom Tisch. Stattdessen soll die Verwaltung einen Bericht über die Situation und mögliche Lösungen erstellen.

Einstimmig hat sich die Bürgerschaft für ein eingeschränktes Halteverbot in der Paul-Ehrlich-Straße ausgesprochen. Vorbild ist die Regelung in der Maria-Goeppert-Straße, wo dieses Halteverbot montags bis freitags von 7 bis 16 Uhr gilt. Durch regelmäßige Kontrollen soll die Einhaltung sichergestellt werden.

So erreichen Sie Ihre LN
Zentrale Rufnummer: 0451/14 40
Fragen rund ums Abo und die Zustellung? 0451/144 18 00
Leserservice@LN-Luebeck.de
Fragen rund um Anzeigen? Privat 0451/144 11 11
Geschäftlich: 0451/144 16 60
Anzeigenservice@LN-Luebeck.de
Fragen an die Redaktion? Chefredaktion@LN-Luebeck.de



Lübecker Nachrichten

ÜBERPARTEILICH UND UNABHÄNGIG - PFLICHTBLATT DER HANSEATISCHEN WERTPAPIERBÖRSE HAMBURG
Geschäftsführer: Günter Evert, Adrian Schimpf

Redaktion

Chefredakteur: Gerald Goetsch Stellvertretende Chefredakteure: Lars Fetkötter, Nick Vogler
Chefs vom Dienst: Andreas Heß, Sven Levermann, Olaf Bartsch, Dr. Reiner Richter, Jörg Schiffmann
Verantwortliche Redakteure: Helge von Schwartz (Nord/Wirtschaft); Sven Wehde (Lübeck); Jürgen Rönnau (Sport); Petra Haase (Kultur); Timon Ruge (Online); Nadine Wapner (Gestaltung)
Geschäftsführende Redakteurin: Martina Janke-Hansen (Gesamtleitung Ostholstein)
Korrespondenten: Jürgen Feldhoff (Kultur/Zeitgeschehen); Christian Risch (Wirtschaft); Wolfram Hammer (Kiel)
Die Lübecker Nachrichten erscheinen in Zusammenarbeit mit dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND).
Chefredakteur: Wolfgang Büchner
Mitglieder der Chefredaktion: Rüdiger Ditz, Marco Fenske, Matthias Koch
Newsroom-Leitung: Stefanie Gollasch, Jörg Kallmeyer

Verlag

Anzeigen: Rüdiger Kruppa Vertrieb: Thekla Graper
Technik: Sven-Sören Ulrich
Druck und Verlag: Lübecker Nachrichten GmbH, Herrenholz 10-12, 23556 Lübeck
Konten: Sparkasse zu Lübeck IBAN: DE76 2305 0101 0001 0180 27, BIC: NOLADE21SPL, DB Privat u. Firmenkundenbank AG IBAN: DE08 2307 0710 0880 2233 00, BIC: DEUTDE33HAN
Agenturen: afp, dpa, epd, gfp, sid. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.
Die Lübecker Nachrichten werden als Zeitung und digital vertrieben und sind im Internet recherchierbar. Alle Rechte vorbehalten.
Wirtschaftliche Beteiligte an der Lübecker Nachrichten GmbH: Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, Hanseatische Verlags-Beteiligungs AG.

Internet: www.LN-Online.de

Hansestadt Lübeck

Redaktions-Telefon: 04 51/144-22 25
Fax: 04 51/144-10 25
E-Mail: redaktion.luebeck@ln-luebeck.de
Lokalredaktion Lübeck
Dr. -Julius-Leber-Straße 9-11
23552 Lübeck
Leiter der Lokalredaktion: Sven Wehde 04 51/144-22 25
Stellvertreter: Christopher Steckkönig -22 01
Produktion: Tobias Witt -22 70, Franziska Rönnau -23 27
Redakteure
Politik, Schule: Kai Dordowsky -22 88
Gesellschaft: Sabine Risch -22 34
Kinder, Bunte: Cosima Künzel -24 72
Hochschule, Kirche: Dr. Michael Hollinde -22 87
Politik, Tourismus: Josephine v. Zastrow -22 90
Reportagen: Hanno Kabel -24 14
Lokalsport: Andreas Oelker -24 09
Bezugspreis durch Zusteller einschließlich Versandkosten und Zustellgebühren 36,40 €, im Postversand 42,40 €. Alle Preise inklusive 7% Mehrwertsteuer. Abbestellungen müssen schriftlich sechs Wochen vor dem Quartalsende beim Verlag vorliegen. Im Fall höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen (Streik oder Aussperrung) besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.